

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	17 (1955)
Heft:	10
Artikel:	Bericht über die 43. DLG-Wanderausstellung in München. 3. Fortsetzung
Autor:	Steinmetz, H.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1048538

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die

43. DLG-Wanderausstellung in München

von H. Steinmetz, Diplomlandwirt, Betzdorf (Deutschland).

(3. Fortsetzung, siehe auch die Nr. 7, 8 und 9/55)

Bodenbearbeitung

Bodenbearbeitung mit Gerätereihen

Die besonderen Verhältnisse der deutschen Landwirtschaft bedingen möglichst leicht auswechselbare Geräte für die Bodenbearbeitung. Insbesondere gilt das für die kleinen Betriebe, wo der Anschaffungspreis eine wichtige Rolle spielt.

Fast alle Firmen, die Bodenbearbeitungsgeräte herstellen, sind daher dazu übergegangen, Gerätereihen zu schaffen, die sich an einem Grundrahmen, Pflug, Grenzpflug, Kultivator, Egge, Saatgut usw. anbringen lassen. Dabei wurden auf die Anbaumöglichkeiten an bestimmten Traktortypen Rücksicht genommen, die oft besondere Lösungen verlangen. Wir dürfen nicht übersehen, dass in Deutschland hinsichtlich der Anbaugeräte neben Einzellösungen die 4-Punkt-Aufhängung noch vorherrscht und die 3-Punkt-Aufhängung erst im Laufe der letzten Zeit sich mehr durchsetzt. Das alles spiegelt sich auch im Angebot der Firmen wider.

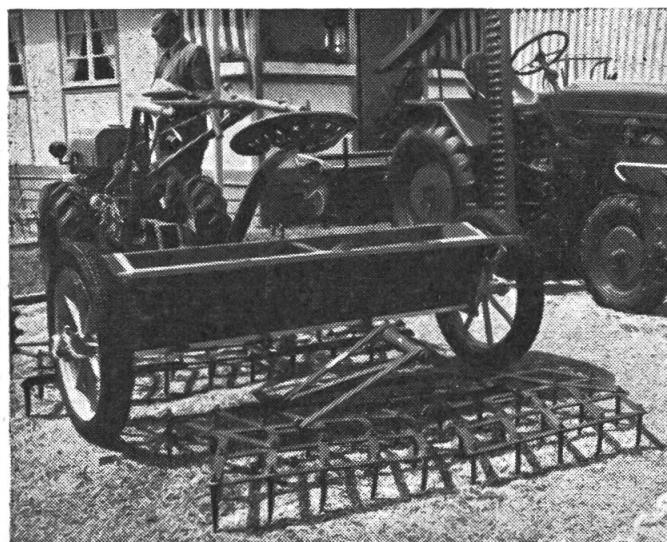


Abb. 1: Düngerstreuer «Rauch» mit Fahrersitz. Der Anbau von Eggenfeldern vor und nach dem Düngerstreuen ist möglich.

Hersteller: Hermann Rauch, Landmaschinenfabrik, Sinzheim.

Abb. 2: Aufbau-Reihendüngerstreuer zur «Gutbrod»-Motorhacke. Die Düngerleittröhren können beliebig verstellt werden.

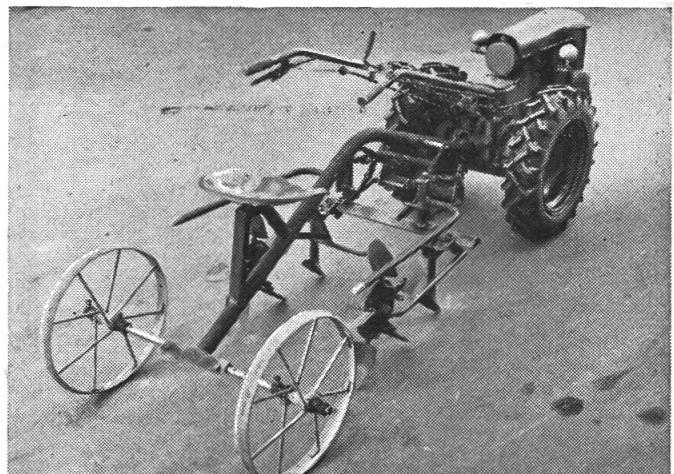


Abb. 3: Düngerstreuer «Rauch» DK 2, frontal am Traktor angebaut.

Abb. 4: Vielfachgerät «Hassia» für Einachstraktoren.

Hersteller: A. J. Tröster, Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, Butzbach.

Immer mehr Anbaupflüge

Auch für die kleineren Betriebe kommt der Anbaupflug immer mehr zur Anwendung, während der Anhängepflug immer mehr in den Hintergrund tritt. Viele Hersteller geben sich zudem Mühe, ihre Pflüge mit Hebewerken auszurüsten, um sich den Bedürfnissen der Betriebe anzupassen, die keine Hydraulik am Traktor haben.

Ueberraschend viele Zapfwellenfräsen

Auf diesem Teilgebiet waren Entwicklung und Fertigung ausserordentlich rege. Es ist gelungen, Anbaufräsen auch für leichte Traktoren zu schaffen, so dass sich dieses traktorgerechte Bodenbearbeitungsgerät in der Praxis besser durchsetzen wird. Für die kleineren Arbeitsbreiten wird die Anbaufräse und in anderen Fällen die Anhänge- oder Nachlauffräse vorgezogen. Als Arbeitswerkzeuge werden durchweg feststehende Messer angewandt.

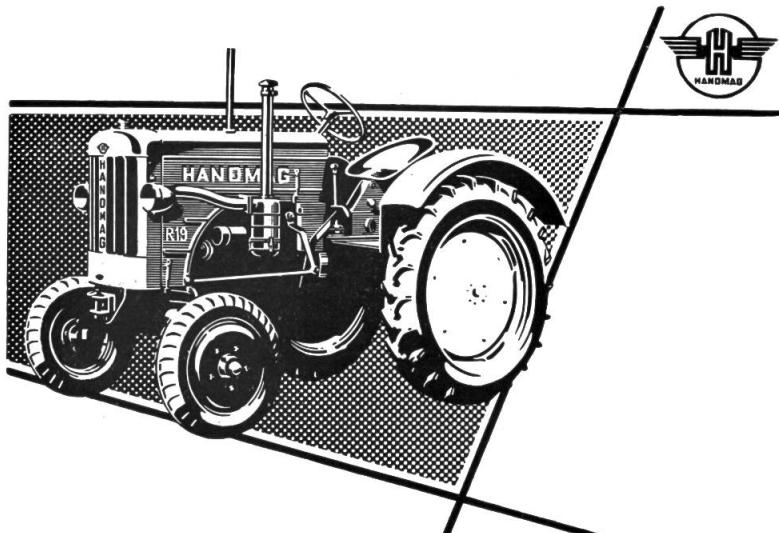
Tragerahmen für Eggen

Für Eggen aller Art und Breiten wurden praktische Tragerahmen gezeigt, die das Ausheben am Vorgewende erleichtern. Das gilt auch für die grossen und sperrigen Netzeggen.

Das Vielfachgerät beherrscht das Feld

Was die Hackarbeit betrifft, beherrscht das Vielfachgerät das Feld. Noch ist das Anbaugerät hinter dem Traktor am meisten vertreten. Aber kaum ein Hersteller dieser Gruppe hat es versäumt, Unterbaugeräte vor Geräteträger oder Tragtraktor zu zeigen, wobei man den Tragtraktor noch mehr berücksichtigt. Der Unterbau an dieser Traktortyp ist meist viel schwieriger, als am Geräteträger. Vor allen Dingen kommt es darauf an, zu erreichen, dass der

Führend in Konstruktion und Qualität



R-12 12 PS Fr. 6375.—
R-19 19 PS Fr. 9350.—
R-27 27 PS Fr. 11500.—
R-35 35 PS Fr. 12500.—

HANOMAG R19

R-12 und R-19 sofort ab Lager

Zwischenverkauf vorbehalten

Die HANOMAG-Traktoren können auf Wunsch mit normalisierter 3-Punkt-Hydraulik, Kriechgang, allen Anbaugeräten, wie Frontlader, Mähapparat, Einmannpflug, Kultivator, Vielfachgerät etc. geliefert werden.



grosses Ersatzteillager
erstklassiger Service

Regionalvertreter gesucht

TRACTOMAG AG

Tel. (052) 6 37 77 WINTERTHUR

TACCO-Getreidetrocknungsanlagen, TEMPLEWOOD-Grastrocknungsanlagen
Ventilatoren STAEEFA für Heubelüftungs- und Entlüftungsanlagen

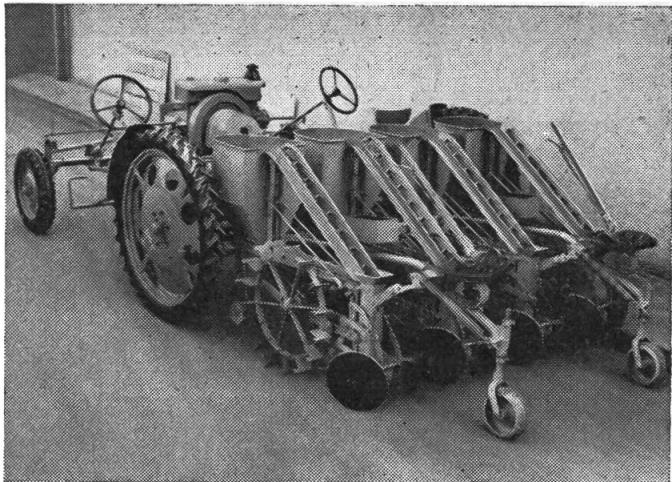


Abb. 5: Kartoffellegemaschine McCormick F-3.

Abb. 6: Kartoffellegegerät «Schmotzer», vierreihig, mit Fehlstellenausgleich von Hand, am «Schmotzer-Kombi» (2,5 m).

Hersteller: Maschinenfabrik Schmotzer, Windsheim/Bayern.

Gerätewechsel durch eine Person durchgeführt werden kann. Dies ist gelungen, wie u. a. das Beispiel der Firma Stoll, zeigt, deren Geräterahmen unter den Traktor geschoben werden kann.

Ausserdem geht das Bemühen der Hersteller dahin, möglichst vielseitige Gerätetypen zu schaffen.

Düngerwirtschaft und Saat

Düngerstreuer ohne Ueberraschungen

Der Tellerdüngerstreuer, der zweifellos viele Vorzüge hat, kann sich in Deutschland nur langsam durchsetzen. Einen neuen Streumechanismus mit horizontallaufenden Sternen im Kasten wendet die Firma Tröster in Butzbach bei ihren kombinierten Sä- und Düngerstreumaschinen an. Im übrigen beschränken sich die Bemühungen auf Anbaulösungen vor, unter und hinter dem Traktor. Den ersten Unterbau-Düngerstreuer von Rau sah man bei Deutz. Einen Düngerstreuer für 2 Sorten, also eine Art Doppelstreuer, zeigte das Amazonenwerk-Gaste, wo auch ein Nachlaufdüngerstreuer zur Sämaschine zu sehen war.

Kommt der Reihendüngerstreuer?

Man erwartet, dass die viel umstrittene Reihendüngung auch bei uns Eingang finden wird. Vielleicht müssen wir uns von alten Vorstellungen lösen und eine neue Stellung zu der Frage beziehen. Wir wollen auch hoffen, dass die vom KTL eingeleiteten Untersuchungen endgültige Klarheit in dieser Frage schaffen. Für landwirtschaftliche Zwecke zeigten die Firmen Tröster, Butzbach und die Industriewerke Karlsruhe-Lübeck bereits praktisch erprobte Lösungen. Als Aufbaugerät zur Gutbrod-Motorhacke sehen wir bei Rauch, Sinzheim/B. eine in der Reihenbreite leicht verstellbare Lösung.

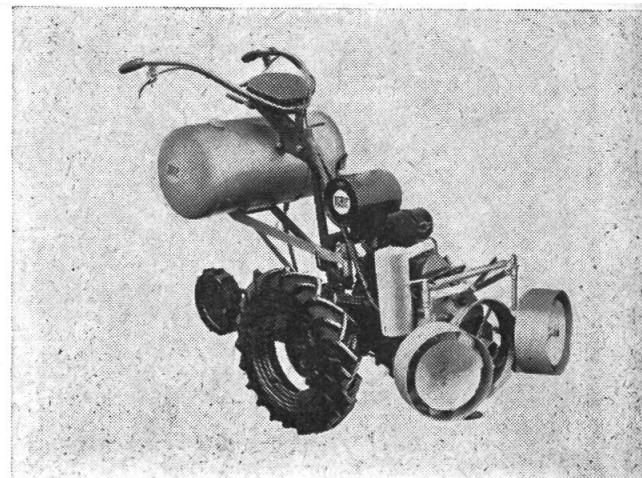
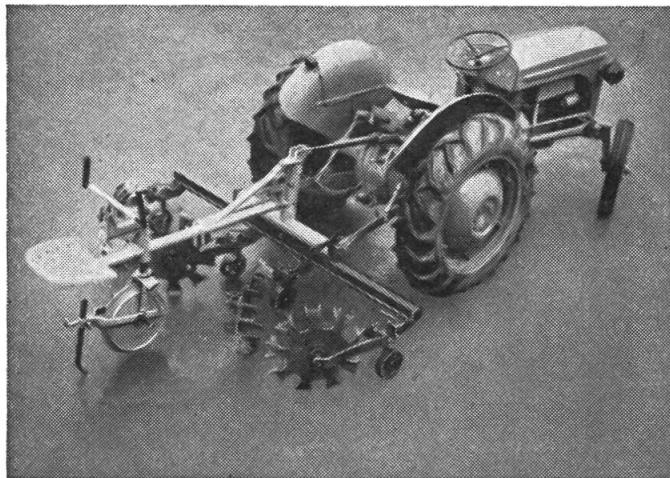


Abb. 7: Rau-Kombisystem mit Rübenverdünner.

Hersteller: - Maschinenfabrik Rau, Kirchheim/Teck.

Abb. 8: Doppelturbogerät zum Pflanzenschutz und zur Schädlingsbekämpfung, zum Anbau an Agria, Typ 1600, 5 PS.

Hersteller: Agria-Werke, Möckmühl/Württemberg.

Neue Sämaschinen

Die Anhänge-Sämaschine wird heute durchwegs mit Luftbereifung verlangt und geliefert. Auch Aufsattelmaschinen werden mit luftbereiften Laufräder ausgerüstet.

Das Hauptinteresse gilt aber der Aufbausämaschine, wie sie zuerst von Tröster-Butzbach und jetzt auch von Isaria-Dingolfing hergestellt wird. Die Zwischenachs-Drillmaschine, die sozusagen links und rechts vom Motor aufgesattelt wird, hat zweifellos viele Vorteile. Mit Frontdüngerstreuer und Anhängesiegge ergänzt, hat man hier eine komplette Bestellungsmaschine, die das saatfertig vorbereitete Feld in einem Arbeitsgang bestellt. Es kommt hinzu, dass dieses «Bestellungsgespann» sich in der Arbeitsbreite mit dem Hackrahmen deckt und dadurch sehr vorteilhaft ist.

Kombinierte Samen- und Dünger-Sämaschinen

Bei der kombinierten Samen- und Dünger-Sämaschine sind auf einem Fahrgestell Sämaschine und Düngerstreumaschine vereinigt. Man kann nun den Dünger breit auf das Feld streuen oder die Schlauchleitungen des Düngerstreuers hinter der Säreihe herlaufen oder den Dünger in das Säscharr leiten. Im Ausland haben derartige Maschinen sich sehr stark durchgesetzt und gelten als besonders geeignet für grosse Bestellungsflächen. Auch hier ist das Bestreben, möglichst wenig mit dem Traktor auf das Feld zu fahren, von entscheidender Bedeutung für diese Entwicklung. Wir haben weiter oben schon von Reihendüngerstreuern gesprochen und brauchen daher in diesem Zusammenhang nicht mehr darauf einzugehen. Es ist aber zu erwarten, dass diese Entwicklungslinie mindestens für grössere Flächen Eingang finden wird. Tröster brachte dazu ein wohlgelegenes Muster.

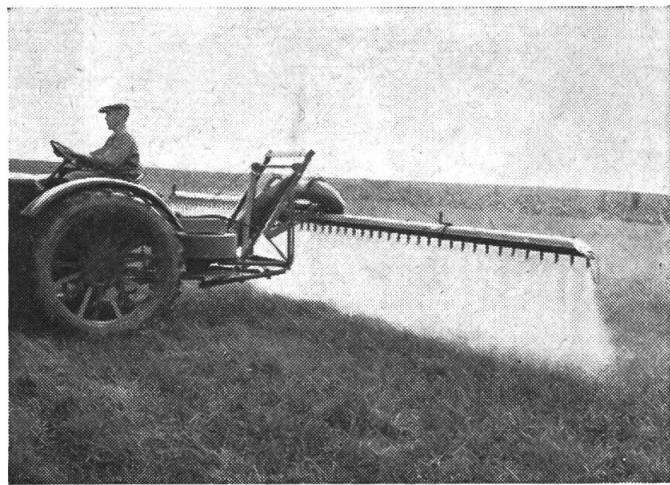
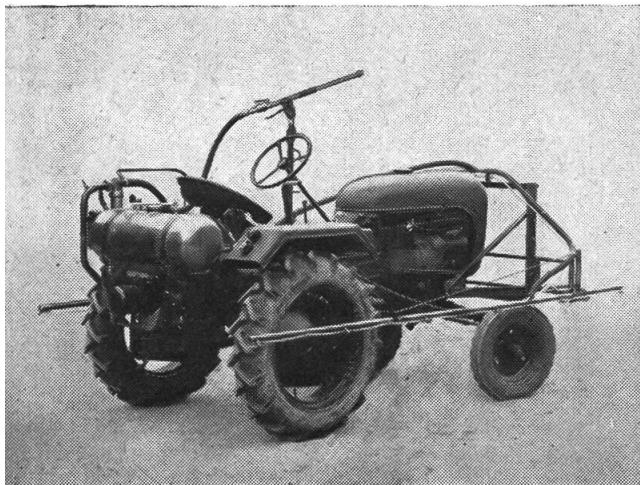


Abb. 9: Anbausprühaggregat «Chiron», für Traktoren.

Abb. 10: Sprüh- und Stäubegerät Stoll T 8.

Hersteller: Wilhelm Stoll, Maschinenfabrik, Broistedt.

Sägeräte für die Rübensaat

Für die besonderen Bedürfnisse des Rübenbaus wurden Spezial-Drillgeräte entwickelt, die entweder als Anbaugeräte zum Vielfachgerät oder zum Anbau an die Sämaschine bestimmt sind. Die Einzelkornsaat und das Säen von Monogermsaat bewegen hier die Fachwelt. Die Saat- und Erntetechnik in Eschwege brachte ein verbessertes Einkorn-Gerät heraus. Die Schweizer Präzisions-Sämaschine «Semora» war bei den Rotenburger Metallwerken und die dänische Einzelkornsämaschine Rational F bei Kuhl-Neustadt zu sehen.

Pflanzmaschinen — halbautomatisch oder vollautomatisch?

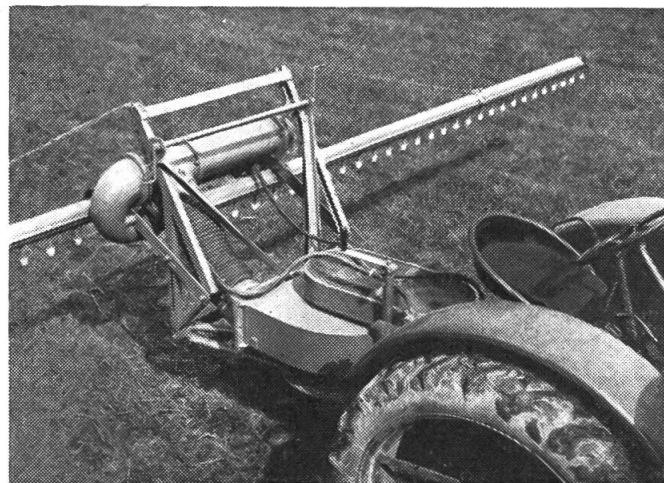
Die Entwicklung im Bau von Kartoffellegemaschinen geht weiterhin zweigleisig. Die vollautomatische Maschine hat sich durchgesetzt und die halbautomatische ist nicht zu verdrängen. Die Bedürfnisse der grossen Kartoffelbaubetriebe verlangen offenbar die halbautomatische Maschine wegen der grossen Verschiedenheit des Pflanzgutes. Es kommt hinzu, dass sich die halbautomatische Maschine auch für vorgekeimtes Pflanzgut eignet.

Im übrigen wurden Kartoffellegemaschinen vervollkommenet, so dass sie auch weiterhin in der Praxis mehr Anwendung finden können. Sie kommt für alle Betriebe mit mindestens 5 ha Kartoffelanbaufläche in Frage.

Neue vollautomatische Kartoffellegemaschinen wurden bei Agria in zweireihiger Ausführung zum Einachser, bei Akkord-Weiste auch als Zusatzgerät zur Akkord-Pflanzmaschine, bei Kramer als Zwischenachsgerät zum Kramer-Traktor und nunmehr auch als vollautomatische Kartoffellegemaschine bei Tröster gezeigt. Die Tröstersche Maschine kann 1—4reihig geliefert werden. Dazu gibt es auch eine Pflanzensetzmaschine mit Giessvorrichtung. Die Pflanzen werden, durch Schaumgummi geschützt, in Greifer gelegt und nach unten gebracht. Die Angiessmaschine arbeitet selbsttätig.

Abb. 11:

Blick auf den Ventilator und die Anordnung des Aero-Barrens beim T 8. Auf die mit Sieb abgedeckte Ansaugfläche wird der Verteilerkasten für Staub gesetzt.



Zum Kombi-Anbaugerät von Ra u-Kirchheim/Teck wurde eine Frühkartoffellegeeinrichtung geschaffen. Die Kartoffellegemaschine «Hassia» kann auch mit einem Reihendüngerstreuer ausgerüstet werden.

Schädlingsbekämpfung

Pflanzenschutzgeräte sind sehr vielseitig

Kulturarbeit, Betriebsgrösse, Bekämpfungsziele und Massnahmen sind die Ursache für eine ungewöhnliche Vielseitigkeit im Pflanzenschutzgerätebau. Wir dürfen nicht übersehen, dass die einschlägige Industrie sich auf die Bedürfnisse der Feldwirtschaft, des Gartenbaus, des Obst-, Wein- und Hopfenbaus einstellen muss.

Bedingt durch die Betriebsgrösse und die Betriebsverhältnisse, werden Maschinen und Geräte in allen Größenordnungen gebraucht. Hinzu kommt die Anpassung oder Umstellung auf den Schlepperbetrieb.

Feldspritzen als Traktorgeräte

Bei den Feldspritzen überwiegt das Angebot an Anbaugeräten für Normal-Traktoren und Aufbaugeräten für Geräteträger. Es gibt kaum ein Traktorfabrikat, zu welchem keine passenden Geräte zu finden wären, auch unter Berücksichtigung besonderer Arbeitsaufgaben. Es werden durchwegs grosse Arbeitsbreiten angestrebt. Es wird mit höherem Druck gearbeitet und versucht, mit möglichst geringen Spritzbrühmengen auszukommen.

Ganz neue Wege schlägt das Sprüh- und Stäubegerät T 8 der Firma Stoll, Broistedt ein. Es wurde ein Hochleistungsgerät geschaffen, das im Feldbau mit einem 8 m breiten Aero-Barren und im Obstbau sowie im Forst mit einer Baumdüse arbeitet. Es können sowohl flüssige wie pulverförmige Bekämpfungsmittel verteilt werden. Düsen, die verstopfen könnten, sind nicht vorhanden. Die überraschende Wirkung beruht darauf, dass ein ungewöhnlich

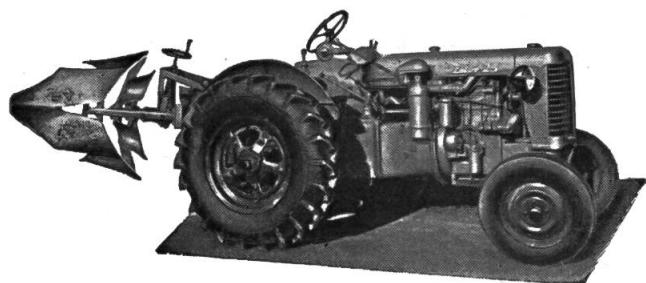
starker Windstrom die dosiert zugeführten Bekämpfungsmittel mitreisst und gezielt dahinbringt, wohin sie sollen. Die Luftgeschwindigkeit beträgt am Ausgang der Verteilerorgane 250 km/h. Das entspricht der doppelten Windstärke eines Orkans.

Kleinmotorgeräte vermehrt angeboten

Wie bei den Motorhacken, spielen auch bei motorisierten Pflanzenschutzgeräten immer kleinere Motoren eine grosse Rolle. Das rückentragbare Kleinmotorgerät erfreut sich grosser Beliebtheit. Es wurden davon verschiedene Ausführungen gezeigt. Sie stimmen darin überein, dass sie ein motorisch getriebenes Gebläse haben und sowohl Flüssigkeit wie Pulver verteilen können. Auch hier reisst der Windstrom Spritzflüssigkeit und Staub mit, allerdings ist die Windgeschwindigkeit geringer.

Ausserdem gibt es tragbare und kleine handfahrbare Motorgeräte, die entweder von 2 Personen getragen oder von einer Person gefahren werden können. Die Motoren sind meistens stärker und verteilen Staub wie Flüssigkeit. Ein typischer Vertreter dieser Gruppe ist das neue Motorverstäubegerät «Baby» von Platz-Ludwigshafen. Einen anderen interessanten Vorschlag sahen wir bei Agraria-Möckmühl mit dem Doppelturbogerät, das immerhin eine Windstärke von 120 km/Std. erzeugt. und in erster Linie für den Weinbau in Frage kommt.

Der neue ZETOR Diesel-Traktor



ist einer der **besten** und **vielseitigsten** Traktoren der Welt.

Der **Zetor** Diesel-Traktor erringt gegen stärkste Weltkonkurrenz die **argentinische Goldmedaille**. Mit seinem **ruhiglaufenden robusten** 2 Zylinder 4 Takt-Diesel-Motor, seinem unverwüstlichen, starken 8 Ganggetriebe, modernster einzigartiger Differenzialsperre mit Ueberdruckauslösung, hydr. Hebevorrichtung, normalisierter Zapfwelle, Riemenscheibe sowie Einzelradbremsen, gehört der Zetor-Traktor seit Jahren zu den **führenden Traktormarken** der Welt.

Die Preise sind unvergleichlich günstig und z. Zt. beträgt die **Lieferfrist** nur einige Tage.

Verlangen Sie umgehend mit untenstehendem Coupon den aufschlussreichen Farbenprospekt durch die **Generalvertretung**

R. Hofmann, Wetzikon-ZH., Traktoren u. landw. Maschinen Tel. 051/97 80 95

Name: Adresse:
